

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 87. Mittwoch, den 28. März 1827.

Allerlei und Mancherlei.

Der Schnee wurde in die Stadt gefahren. Aus unserer Stadt sind während des verflossenen Winters viele tausend Karren Schnee gefahren worden. In die Stadt Wien fuhr man 1778 viele hundert Fuder einmal hinein. Es sollte und mußte nämlich eine große Schlittenfahrt statt finden und der Schnee auf den Straßen war nicht hinlänglich. Was daran fehlte, ward erst deshalb mühsam herbeigeschafft.

Der größte Weinkeller ist zu Epernay in der Champagne und gehört einem Herrn M^oët. Er gleicht einer kleinen unterirdischen Stadt. Unabsehbliche Gewölber durchschneiden sich gleich Straßen und halb Epernay steht darüber. 400,000 Flaschen Champagner sind oft in ihnen auf beiden Seiten zierlich aufgeschichtet. Manchmal mögen ihrer noch mehr seyn. 1814 sollen die allirten Truppen bei ihrem Marsche, einer Angabe im Almanach für Leckermäuler von 1827 zufolge, 600,000 mitgenommen, aber zu bezahlen vergessen haben.

Die Kunst, sich in unsern Tagen durch die Welt zu helfen, ist eine schwere Kunst, in der man frühe anfangen

und lange fortfahren muß, ehe man Meister darin wird. Es ist daher gut, daß eine Anweisung dazu (in der Expedition d. europ. Ansehers) erschienen ist. Auf 32 S. sagt sie dem Handwerker und Gelehrten, dem Kaufmann und Oekonom, Hohen und Niedrigen, gar vieles Nützliche, und wenn alle nur die S. VI im Vorworte gegebene Regel befolgen: „Nachgedacht, thätig gerungen, besonnen gehandelt, und immer vorwärts zum Bessern gestrebt: dann kehren Segen und Glück sicherlich bei dem Verständigen, Fleißigen und Frommen ein!“ so hat sie schon unendlich viel Gutes gewirkt.

Berichtigung. Eine Angabe d. Allg. Zeit. vom 8. Jan. d. J., welche in vielen Zeitschr. aufgenommen worden ist, daß nämlich in den Kaiserl. Oesterr. Staaten künftig die Professoren nur von drei zu drei Jahren angestellt würden, berichtigt der Oesterr. reichische Beobachter dahin, daß künftig nur die zu öffentlichen Lehrämtern neu ernannten Kandidaten vom Tage ihrer Anstellung an noch durch drei Jahre sich nur als provisorisch zu betrachten haben, und, während der Zeit nicht brauchbar befunden, entlassen, im Gegentheil aber alsdann definitiv angestellt werden. Der Grund davon sey, weil sie oft in den Prüfungen gut bestanden wären

ohne aber dennoch nachher den gehegten Erwartungen zu entsprechen.

Et so est ihr und noch einer! In Paris werden jährlich, Niemeys Angabe in seiner Deportationr. 2ter Theil S. 415 zufolge, 549,000 Stück Truthühner*), 251,000 Kapauen und Poularden, 2,289,000 junge Hühner und 931,000 Tauben verzehret!

Der Riese ohne Leib. Gustav III. hatte sich die Miene gegeben, nach Rußland mitten in dem Augenblick vorzudringen, wo die ganzen Streitkräfte Katharinens II. an der Südgränze gegen die Türken kämpften. Nicht

*) Der neue Almanac des gonrm. v. 1827 giebt nur 36000 an. Gesezt, er hätte eine Null vergessen, so wäre doch immer noch eine große Differenz.

6000 Mann konnte man ihm entgegenstellern. Der Schwedenkönig selbst hatte laut werden lassen, daß er den Stockholmer Damen in Petersburg den schönsten Ball veranstalten lassen wollte. Indessen Meutereien in seinem Heere hinderten ihn, nur ein russisches Dorf zu erobern. Katharina II. nahm nun für seine unbedachtsamen Großsprecherien eine fast unedle Rache. Sie ließ eine Burleske aufführen. Gustav III. erschien als Riese. Aber der Helm desselben ging bis an den Gürtel und eben so hoch stiegen die Stiefeln hinauf. Der Riese griff ein kleines Fort an; aus ihm kam der Commandant mit einer Besatzung von drei Mann entgegen. Doch der Commandant allein, ein Invalide, trieb mit seiner Krücke den Riesen in die Flucht. In Petersburg gesiel der Witz ungemein, denn was fragt man nach dem, was Geschmack heißt, wenn der Wille des Herrschers ins Spiel kommt!

Redakteur und Verleger: Dr. A. Fests.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 23sten: Donna Diana, Lustspiel.

Fensterverkauf. Fünf Stück Dachfenster, vollständig in Rahmen, Glas und starken Gewändern, 1 Elle und 8 Zoll breit, 2 Ellen und 3 Zoll hoch im Lichte, das Gesimse der Gewände halbrund, mit Blech gut beschlagen, sollen billig verkauft werden, und bei dem Maurermstr. Pathe, in der Quergasse Nr. 1252, zu besehen.

Verkauf. Einige gut lackirte Sophas und Stühle mit guten Polstern, sind billig zu verkaufen, in der Nikolaistraße Nr. 554, goldner Ring, im Hofe rechter Hand, bei
C. G. Müller, Tapezيرer.

Ausverkauf. Alle Arten Tischuhren, goldene und silberne Taschenuhren mit und ohne Repetition; alle zur Uhrmacherkunst gehörende Maschinen und Instrumente, verkauft bedeutend unterm Werth
Witwe Herrmann, Petersstraße Nr. 74.

Bitte. Alle, welche noch Uhren bei mir haben, bitte ich, dieselben binnen heute und vier Wochen abzuholen. Diejenigen, welche meinem sel. Manne noch schulden, ersucht ihre Rechnungen zu berichtigen.
Witwe Herrmann.

Regelkugeln von Podholz, in allen Größen, schön gearbeitet, sind angekommen bei
A. C. Kublau.

Zu verkaufen steht ein mittler Schankschrank, 1½ Elle breit und mit guten Schlössern versehen, nebst einem guten viereckigen Gasttisch, in der Reichstraße Nr. 503, im Hofe linker Hand 2 Treppen hoch.

Zu verkaufen ist auf hiesigem Gottesacker eine Begräbnisstelle, mit einem Gitter eingefaßt, und das Nähere bei Herrn Ahlemann auf dem Gottesacker zu erfragen.

Zu verkaufen ist billig eine Doppel-Canarienvogel-Hecke. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 587, im Hofe 1 Treppe hoch.

Nicolaus Niewel,

in der Hainstraße Nr. 339, rechts vom Markt herein, empfing und empfiehlt zu ausgezeichnet wohlfeilen Preisen: ganz neue bunt gewirkte Piquees und Valencias zu Westen, gelbe acht ostindische und englische bunte Nanquins, ¾ breite schöne Circassias zu Röcke und Pantalons à 8—11 Gr. die Elle. Ferner: einen ganz neuen Stoff zu Damenroben, achte moderne Gingham's, wohlfeile englische Callicos und sehr billige weiße Waaren u.

Handschuh - Verkauf.

Die erwarteten feinen Handschuhe für Damen und Herren, in schwarz mit weisser Nätherei, so wie in Bronze, braun, oliven und gelb, hat wieder erhalten
Ernst Wilhelm Kürsten, Markt Nr. 172.

Englische elastische Hosenträger,

sowohl weiß als auch bunt, das Paar zu 6 Gr.; desgl. für Kinder, das Paar zu 5 Gr., verkauft
Adolph Haase,

im Thomasgäßchen Nr. 110, das 3te Gewölbe linker Hand vom Markte herein.

Gesucht. Ein Landgütchen nebst Garten in Gohlis, wird zu kaufen gesucht. Man bittet Adressen mit Angabe des Preises in der Expedition dieses Blattes unter H. B. versiegelt abzugeben.

Zu kaufen gesucht wird eine eiserne Geldcasse, wie auch eine große Waage nebst vollständigem Gewicht. Darauf Reflectirende belieben das Nähere in der Expedition dieses Blattes anzugehen.

Gesuch. Ein junger Mensch von 17 Jahren, der eine gute deutliche Hand schreibt, auch im Rechnen Kenntnisse besitzt, und bereits einige Jahre in einer hiesigen Handlung als Copist gewesen ist, und die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht baldigst ein ähnliches Engagement, sey es auf einem Comptoir oder einer juristischen Expedition, hier oder auswärts. Nähere Auskunft in der Expedition dieses Blattes unter Adresse L. W.

Zu verleihen. 500 Preuß. Thaler liegen sogleich auf sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere erfährt man Reichstraße Nr. 434, im Hofe 2 Treppen hoch.

Vermietung. In der Burgstraße Nr. 90, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist eine Stube nebst Schlafbehältniß an ledige Herren zu vermieten und sogleich zu beziehen. Das Nähere ebendasselbst.

Vermietung. Ein freundliches Logis für einen oder zwei ledige Herren, bestehend in einer Erkerstube und Seitenstube, oder auch ohne diese, mit Meubles, ist von Ostern an auf dem Neuen Neumarkt Nr. 629, 3 Treppen hoch, zu vermieten.

Vermiethung. In der Petersstraße Nr. 74, 2 Treppen hoch, ist eine freundliche Stube vorn heraus, nebst Alkoven, ohne Meubles, zu Dstern zu vermieten.

Vermiethung. Auf der Windmühlengasse in Nr. 859 ist zu Dstern eine Stube und Kammer, mit oder ohne Meubles, an solide ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen ebendaselbst im Hintergebäude 3 Treppen hoch.

Vermiethung. Für 280 Thlr. jährlichen Zins ist in Dresden ein großes Gewölbe mit Schreibstube, 2 gewölbten Niederlagen, doppelten Keller, 2 großen Oberboden und mehreren andern Bequemlichkeiten, in einer der lebhaftesten Straßen, durch hiesige Commissionsanstalt in Nr. 90 zu vermieten.

Vermiethung. Eine Stube mit Alkoven, die Aussicht auf die Promenade, nahe am Theater, ist zu vermieten. Das Nähere in der Hainstraße Nr. 352, 3te Etage.

Vermiethung. In der Grimmaschen Vorstadt sind noch nächste Dstern einige Familienwohnungen von 1, 2, 3 bis 5 Stuben nebst den übrigen Zubehörungen, zu vermieten. Das Nähere bei L. W. Fischer, im **Local-Comptoir**, am Fleischerplatz Nr. 988.

Vermiethung. Es ist eine Stube nebst Schlafkammer an ledige Herren zu vermieten, in der Petersstraße Nr. 59, 1 Treppe hoch vorn heraus.

Vermiethung. In der Nikolaistraße ist ein Gewölbe, für einen Professionisten passend, außer den Messen zu vermieten. Das Nähere im Brühl, rothen Krebs, 2 Treppen.

Vermiethung. In Reichels Garten, im großen Hintergebäude über dem Cursaal, ist ein freundliches, schön meublirtes Logis an solide stille Herren nächste Dstern zu vermieten, worüber die Expedition dieses Blattes nähere Nachricht giebt.

Zu vermieten ist an ledige Herren von Dstern an eine Stube nebst Alkoven, auf dem Brühl Nr. 322, 2 Treppen hoch vorn heraus; und kann selbiges auf Verlangen meßfrei abgelassen werden; auch ist daselbst ein Meß-Logis zu vermieten.

Zhorzettel vom 27. März.

Grimma'sches Thor.	u.	Kantstädter Thor.	u.
Vormittag.		Gestern Abend.	
Die Breslauer reitende Post	5	Fr. Dec. Hildebrand, v. Frankleben, im Hotel de Prusse	5
Halle'sches Thor.	u.	Fr. Hdlgsb. Schönwasser, von Düsseldorf, bei Fischer	7
Gestern Abend.		Vormittag.	
Fr. Kaufm. Stolle, a. Würzburg, von Halle, in St. Hamburg	6	Die Stollberger fahrende Post	2
Die Berliner fahrende Post	11	Nachmittag.	
Vormittag.		Die Hamburger reitende Post	1
Fr. v. Jago, a. Halle, im Hot. de Saxe	10	Hospital Thor.	u.
Nachmittag.		Vormittag.	
Auf der Berliner Eilpost: Oll. Trommlig, aus Plauen, v. Berlin, b. Trommlig, Fr. v. Griesheim, K. Preuß. Domainen-Pächter, von Berlin, Fr. Hoffländer Zuman sky u. Fr. Kfm. Schaller, v. Petersb., in St. Berlin, Fr. Hdlgscommis Raumann, v. hier, v. Gräfenhaynchen zurück	3	Die Dresdner reitende Post	9
		Auf der Annaberger Post: Fr. Hdlsm. Schweiger, a. Idhstadt, pass. durch	11
		Auf der Nürnberger Diligence: Fr. Hdlsm. Steinberg, a. Schneeberg, pass. durch	12
		Nachmittag.	
		Die Nürnberger reitende Post.	1

Berichtigung. In Nr. 84 d. Bl., S. 388, Z. 24, l. verarmter Schmiedemeister, st. Schneidermeister.